



Tarifverhandlungen 2019 – hart aber erfolgreich

Das waren harte Verhandlungen. Wir hatten auf allen Ebenen gekämpft. Ganz wichtig war die Mobilisierung für unsere Demonstration und das geschlossene Auftreten der DPoIG. Die Kolleg(innen) hatten mit den Fahnen und Uniformen einen tollen Eindruck hinterlassen und damit die Entschlossenheit für Arbeitskampfmaßnahmen gezeigt. Das hat in den festgefahrenen Verhandlungsrunden Wirkung erzielt. Wir haben ein Top-Ergebnis erstritten und ich freue mich über den großen Zuspruch, den wir in den Tagen nach dem Abschluss erhalten haben.

Viele können sich kaum vorstellen, welchen Aufwand die DPoIG und diejenigen, die für die DPoIG in der Verhandlungsgruppe arbeiten, betreiben. Im Hintergrund arbeiten viele hauptamtliche Mitarbeiter

(innen) zusammen mit noch mehr ehrenamtlichen Mandatsträger(inne)n an den Tarifverhandlungen. Jeder Schritt, jede Forderung wird nach- und umgerechnet. Die Auswirkungen auf die Zukunft, auf die Kolleg(innen) werden abgeschätzt. Als unmittelbarer Teil der engeren Verhandlungsgruppe ist man in einem ständigen Prozess des Abgleichens und Abwägens. In diesem Jahr war dies deshalb so schwierig, weil auf der Arbeitgeberseite viele Neulinge mit am Tisch saßen. Und diese Vertreter vermittelten den Eindruck, dass sie uns gar nicht so glauben wollten, dass wir Ernst machen und notfalls auch die Kolleg(innen) für Streik und Protestmaßnahmen gewinnen können.

An dieser Stelle möchte ich deshalb ausdrücklich all diejenigen danken, die uns bei den verschiedenen Aktionen unterstützt haben und auch nach Stuttgart zur Demo gekommen sind. Die „Tarifvertreter(innen)“ haben alles gegeben. Ich danke ganz besonders meinen Kollegen in der Verhandlungsgruppe, die mit mir in Potsdam gekämpft haben. Ich danke meinen Tarifkollegen in Baden-Württemberg, die sich von der Streikleitung bis zur Streikteilnahme beteiligt und mich unterstützt haben. Ich bedanke mich bei unserem Orga-Team und der Landesleitung. Ihr habt alles gegeben. Darauf bin ich stolz und dafür bin ich dankbar. Jedem Einzelnen.



> Edmund Schuler

Aktuell laufen die Drähte schon wieder heiß, um das Ergebnis auch auf die Beamten übertragen zu können. Ralf Kusterer hatte ja bereits unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses als Erster Druck auf die Politik gemacht und die Eins-zu-eins-Umsetzung gefordert. Es gibt gute Signale aus der Landesregierung. Wir geben auch hier wieder alles.

*Ihr/Euer
Edmund Schuler*

> Ergebnisse

- > Anhebung des Gesamtvolumens der Tabellenentgelte in drei Schritten um 3,2 Prozent (1. Januar 2019), 3,2 Prozent (1. Januar 2020) und 1,4 Prozent (1. Januar 2021). Bis zum 1. Januar 2021 mindestens um insgesamt 240 Euro (Laufzeit 33 Monate)
- > Mindestanhebung um 100 Euro ab Stufe 2 in den Entgeltgruppen 1 bis 15Ü und Anhebung der jeweiligen Stufe 1 in den Entgeltgruppen 2 bis 15 um 4,5 Prozent im Jahr 2019
- > Mindestanhebung um 90 Euro ab Stufe 2 in den Entgeltgruppen 1 bis 15Ü und Anhebung der jeweiligen Stufe 1 in den Entgeltgruppen 2 bis 15 um 4,3 Prozent im Jahr 2020
- > Mindestanhebung um 50 Euro ab Stufe 2 in den Entgeltgruppen 1 bis 15Ü und Anhebung der jeweiligen Stufe 1 in den Entgeltgruppen 2 bis 15 um 1,8 Prozent im Jahr 2021

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.3924990
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de
Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



Konferenz der Kreis- und Ortsverbände der Feuerwehr



Bei den Tarifverhandlungen waren sie wieder eine Speerspitze. Die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehren. Jetzt trafen sich die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Kreis- und Ortsverbände in Baiersbronn, um sich, wie die Kolleginnen und Kollegen aus dem Polizeidienst, zu informieren und neu auszurichten.

Erstmals konnte Kollege Oliver Walther von der BF Karlsruhe, der neue Landesbeauftragte für die Feuerwehr im Landes-



vorstand, die Tagung mitleiten und durchführen. Unterstützt von Daniel Jungwirth, der als stellvertretender Landesvorsitzender bereits im dritten Jahr

für diese Konferenzen verantwortlich ist. Neben Daniel Jungwirth, der wesentliche Blicke in die Verbandsentwicklung gab, informierte Oliver Auras über die Entwicklung in der Dienstleistungs GmbH. Ganz interessiert waren die

zende Ralf Kusterer hat sich viel Zeit genommen und Einblicke in das politische Geschäft gegeben. Dabei traf er die Vorstellungen der Teilnehmer, die sich mit den Forderungen identifizieren und sich mit den Erfolgen mehr als zufrieden zeigten.

Den größten Teil der Veranstaltung widmete man sich internen Beratungen im Fachbereich. Dabei machte Oliver Walther deutlich, dass er das Ruder übernommen hat und weiß, wo das Gaspedal sitzt.



Das macht auch allen Mitstreitern Mut und motiviert, denn sie spüren, dass sie keinesfalls das fünfte Rad am Wagen sind, sondern sich die positiven Effekte aus dem Polizeibereich gut übertragen lassen.



Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Hohenlohe

Zum letzten Mal in seiner Amtszeit, die über mehrere Amtsperioden dauerte, eröffnete Thomas Engmann die Jahreshauptversammlung, an der viele bekannte und treue Mitglieder des Kreisverbandes teilgenommen hatten. Die Mitglieder erwartete ein interessanter Freitagabend. Die örtlichen

Mandatsträger Thomas Engmann und Werner Messerschmidt erstatteten umfang-

reich über ihre Arbeit einen Bericht. Hierbei gingen sie insbesondere auf die Herausfor-

derungen im Kreisverband und in den örtlichen Dienststellen ein. Die Kasse wurde von Willi



Thomas Engmann, Peter Trinkbauer, Ralf Kusterer, Willi Noller, Volker Jakob, Werner Messerschmidt, Stefan Buchholz, Günter Reustlen, Ernst Baudermann (von links)



Noller in einer DAX-ähnlichen Statistik präsentiert, und Kollege Baudermann erstattete den Kassenprüfungsbericht.

Aus Heilbronn war der zuständige DPoIG-Bezirksvorsitzende Uwe Ullrich gekommen und konnte über Interna aus dem Präsidiumsgebiet und der tollen Zusammenarbeit im Bezirksverband informieren. Ralf Kusterer, der DPoIG-Landesvorsitzende, war froh, dass er nach einem mehrstündigen Verkehrsstau auf der A 81 gut angekommen war und fühlte sich

wie immer dort recht wohl. Er nahm sich lange Zeit, um sich mit den anwesenden Mitgliedern über „Gott und die Welt“, aber in aller erster Linie über die gewerkschaftspolitische Arbeit zu unterhalten. Kusterer dürfte sich über die große Zustimmung zu seiner Arbeit und den Leistungen der DPoIG gefreut haben. Man ist zufrieden was in Stuttgart, landesweit und von Ralf Kusterer auf der Bundesebene geleistet wird. Man freut sich über die tolle Mitgliederentwicklung und die zahlreichen Erfolge, über die

der Landesvorsitzende berichten konnte.

Bei den Wahlen wurden gewählt:

Vorsitzender:
Werner Messerschmidt
Stellvertretender Vorsitzender:
Stefan Buchholz
Kassier:
Willi Noller
Kassenprüfer:
Ernst Baudermann

Durch das altersbedingte Ausscheiden stand Thomas Engmann nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfü-

gung. Ralf Kusterer würdigte das jahrzehntelange Wirken und Engagement von Thomas Engmann und überbrachte ein Geschenk des Landesverbandes. Dabei zeigte er sich erfreut darüber, dass Thomas Engmann als Seniorenbeauftragter der DPoIG erhalten bleibt.

Einen gebührenden Abschluss fand der offizielle Teil der Veranstaltung mit den anstehenden Ehrungen der Kollegen Jakob und Trinkbauer für ihre über 40-jährige Mitgliedschaft. ■

Jahreshauptversammlung Freudenstadt im Café Bach in Dornstetten-Aach

Am 13. Februar 2019 konnte Kreisvorsitzender Werner Scholz im fast traditionellen „Vereinslokal“ – dem Café Bach in Dornstetten-Aach – die Jahreshauptversammlung eröffnen. Die Mitgliederversammlung war so gut besucht, dass kaum noch ein Plätzchen frei und das reichlich gedeckte Vesper-Büfett kaum zu erreichen war. Der Weg hätte sich bereits schon wegen der leckeren Verpflegung gelohnt.

Werner Scholz gab einen breit gefächerten Geschäftsbericht und der Geschäftsführer und Kassenverantwortliche Christof Wanke einen exzentrisch dargestellten aber zufriedenstellenden Kassenbericht ab. Gefolgt vom Prüfbericht der Kassenprüfer (Schnell, Jost), dem sich die einstimmige Entlastung mit großem Beifall anschloss. Bei den Ehrungen konnten die anwesenden Mitglieder zu ihrer Urkunde sowie einer Ehrennadel zusätzlich

noch ein Geschenk des Kreisverbandes entgegennehmen.

- 25 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit:
Sonja Effinger, Frank Effinger, Sandra Siegfried
- 40 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit:
Jürgen Bartz, Ludwig Gaiser, Eckehardt Jost, Wolfgang Schmid, Werner Scholz, Dieter Wahr, Armin Zürn, Michael Scheuermann, Joachim Sturm, Fridolin Weckerle.
- Mit Freude übergaben Werner Scholz und Landesvorsitzender Ralf Kusterer dem Ehrenvorsitzenden und Gründungsmitglied des Kreisverbandes, Alfons Boss, eine Urkunde für über 50 Jahre Mitgliedschaft.

In Vorträgen informierten der anwesende Bezirksvorsitzende Jürgen Vogler und der Landesvorsitzende, die Justiziarin und Geschäftsführerin Sarah Leinert

und Stellvertreter Daniel Jungwirth über aktuelle Themen.

Für Daniel Jungwirth, der im nahe gelegenen Horb aufgewachsen ist und dort auch einmal Dienst verrichtete, war es fast ein Heimspiel.

Die Themen, die Ralf Kusterer im Gepäck hatte, waren durchaus keine leichte Kost. Kritisch und offen, mit Hintergründen und der Wahrnehmung der Realität, aber auch den spürbaren Konsequenzen der von der DPoIG abgelehnten Polizeireform 2014, deren Auswirkung sich auch bei der Dienstpostenbewertung bemerkbar machen, war es mehr ein Dialog als ein Monolog, den Kusterer führte. Es wurde deutlich, wie stark sich viele Kolleg(inn)en in den kleineren peripheren Dienststellen abgehängt fühlen. Zumindest vor der Reform 2014 konnten die Beschäftigten mit Ausgleichsmaßnahmen der damaligen Landes-

polizeidirektion rechnen und bei der Polizeidirektion Freudenstadt gab es verschiedenste Funktionen, die in einer Dienstpostenbewertung auch noch mehr Zukunftsperspektiven ergeben hätten. Kusterer konnte allerdings vermitteln, dass all dies was er hörte für ihn nicht neu war, sondern bei den gewerkschaftspolitischen Überlegungen und Argumentationen stets mit einfließen. Dafür sorgen, so Kusterer, auch Werner Scholz und sein Stellvertreter Dieter Finkbeiner, mit denen er in einem regen und guten Kontakt stehe. Neben der Dienstpostenbewertung stand auch die Polizeistruktur 2020 auf der Tagesordnung. Kusterer stellte erfreut fest, dass Werner Scholz vom Projektleiter Pforzheim unmittelbar mit einbezogen wird und damit die Interessen der „Freudenstädter“ einbringt und vertritt.

Die Ausführungen und die Diskussionen waren so packend und bewegend, dass alle Teilnehmer(innen) sowie die Gäste aus den benachbarten Kreisverbänden Schwarzwald-Baar und Tuttlingen bis nach 22 Uhr im Café Bach verweilten. ■



➢ Die geehrten Mitglieder unter ihrem KV-Vorsitzenden Werner Scholz, Wolfgang Schick, Alfons Boss (Ehrenvorsitzender des KV FDS), Michael Scheuermann, Wolfgang Schmid, Sarah Leinert, Eckehardt Jost, Frieder Weckerle, Daniel Jungwirth (von links).



Schulungen für Personalratsmitglieder

Die Zeit für ein „Update“ war überfällig. In den vergangenen Wochen und Monaten wurden zahlreiche Gesetzgebungsverfahren auf den Weg gebracht und Weichenstellungen getroffen.

Auf dem Programm der von Jürgen Vogler organisierten Schulung für Personalratsmitglieder stand die Polizeistruktur, die Arbeitsgemeinschaft der ÖPR-Vorsitzenden, das Disziplinarverfahren und die Entwicklungen im Besol-

dungs-, Beihilfe-, Beamten- und Versorgungsrecht sowie die Erfüllungsübernahme beim Schmerzensgeld.

Als Referenten konnten neben Jürgen Vogler auch Oliver Auras, Ralf Kusterer und Sarah

Leinert gewonnen werden. Daniel Jungwirth übernahm die Seminarleitung und unterstützte seinerseits bei der Vermittlung von Fachthemen.

Weit mehr als 100 Personalratsmitglieder waren über-

zeugt, dass sie diese Schulungen benötigen und nahmen sich die Zeit, um sich wieder „up to date“ bringen zu lassen. Dabei war insbesondere der Kontakt untereinander für den Erfahrungs- und Wissenstransfer von großem Vorteil. Man spürt, dass die DPoIG-(BDK-) Personalräte eine gute und fachlich top aufgestellte Truppe ist.



© DPoIG BW (6)



Im Gespräch mit dem Polizeisprecher der CDU-Landtagsfraktion, Siegfried Lorek

Zu aktuellen Themen und den Forderungen der DPoIG zum Haushalt 2020 und 2021 trafen sich der Abgeordnete der CDU-Landtagsfraktion Siegfried Lorek mit dem Landesvorsitzenden der DPoIG, Ralf Kusterer, und der Geschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert auf der Landesgeschäftsstelle.

Leicht stellte man bei den priorisierten Forderungen fest, sehr nah beieinander zu sein. Letztlich wird es die Frage der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sein. Das The-

menpaket beinhaltet die Erhöhung des LOD, die Zulagen für Spezialeinheiten und die geschlossenen Einsatzeinheiten, die Polizeizulage mit deren Ruhegehaltsfähigkeit, die Wiederbesetzungssperre bei den Beamten, die Wochenarbeitszeit insbesondere im Schichtdienst. Bei allem stellt sich auch die Frage der Gegenfinanzierung. In dem mehr als drei Stunden andauernden Gespräch wurde das Themenpaket offen und wie immer fast freundschaftlich aufgearbeitet und analysiert.



> Ralf Kusterer, Siegfried Lorek und Sarah Leinert (von links)

Sitzung der Kreisvorsitzenden im Bezirksverband Tuttlingen

Am 25. Januar 2019 trafen sich die Kreisvorsitzenden aus dem Bezirksverband Tuttlingen auf Einladung des Bezirksvorsitzenden Jürgen Vogler in Donaueschingen. Mit dabei war der Bezirksvorsitzende und Kreisvorsitzende aus Konstanz, Andreas Herzog, und der Landesvorsitzende Ralf Kusterer.

Im Mittelpunkt und Grund für die Zusammenkunft war die Umsetzung der Polizeistruktur 2020. Vonseiten der reformbetroffenen Kolleginnen und Kollegen wurde in mehrfacher Weise Kritik hinsichtlich der Umsetzung und Beteiligung der Beschäftigten und des Personalrates an

die DPoIG herangetragen. Ralf Kusterer nahm die einzelnen Kritikpunkte auf und führte diese einer Klärung zu. Die Einbindung des ÖPR Tuttlingen in die Projektarbeit beim PP Tuttlingen, die Frage nach Entscheidungen zu dislozierten Standorten, die Festlegung von Königs-

merkmalen bei den anstehenden Beurteilungen, Stellenausschreibungen der HfPol, das Stellenbesetzungsverfahren Stufe 2 und die Frage der Trennungsgeldregelungen für Versetzungen mit Rückabordnung standen dabei mit auf der Agenda.



> David Schwarz (RW), Werner Scholz (FDS), Andreas Herzog (KN), Michael Müller (SBK), Sandra Plätke (BL), Jürgen Vogler (BV), Ralf Kusterer (LV), Dieter Popp (TUT) (von links)



Jahreshauptversammlung der DPolG – Kreisverband Emmendingen

Zur Jahreshauptversammlung im November 2018 der DPolG konnte der Vorsitzende Freddy Klein die Mitglieder des Kreisverbandes Emmendingen im Gasthaus Kopf in Riegel herzlich begrüßen.

Ein besonderer Gruß galt dem Landesvorsitzenden Ralf Kusterer sowie der Geschäftsführerin und Justiziarin Sarah Leinert. Unser Vorsitzender Freddy Klein ließ die Zeit von der letzten Jahreshauptversammlung im November 2016 bis November 2018 Revue passieren. Die Mitgliederzahlen im Kreisverband sind leicht gestiegen.

der 2. Vorstand Hartmut Obrecht sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat, war das Amt des 2. Vorstandes vakant. Von der Versammlung wurde Daniel Sillmann vorgeschlagen und dann auch einstimmig gewählt.

Auch das Amt des Vertreters „JUNGE POLIZEI“ war unbesetzt, da Daniel Sillmann altersbedingt ausschied, der bisher das Amt begleitet hatte. Hier wurde von der Versammlung Christopher Wehrle vorgeschlagen und einstimmig gewählt.



> Die Vorstandschaft des KV Emmendingen mit dem Landesvorsitzenden Ralf Kusterer (rechts).

- > Für 25-jährige Mitgliedschaft konnte Simone Hofmeier vom Vorsitzenden Freddy Klein mit Urkunde und einem kleinen Geschenk direkt geehrt werden.
- > Die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Harald Ruf, Martin Zimmermann und Dietmar Ehret zuteil. Diese Ehrung übernahm der Landesvorsitzende Ralf Kusterer selbst.

legenheit sich einzubringen und auszutauschen.

Sarah Leinert, die Geschäftsführerin und Justiziarin der DPolG, führte in ihrem Vortrag zum Rechtsschutz die Schwierigkeiten, mit denen die Geschäftsstelle zu kämpfen hat, den Anwesenden vor Augen. Sie stellte einen neuen Flyer vor, in dem genau beschrieben ist, wie Rechtsschutz funktioniert.



> Geehrte Mitglieder des KV Emmendingen mit Ralf Kusterer (links) und Sarah Leinert (rechts)

Ralf Kusterer zog mit seinem einstündigen Vortrag alle in seinen Bann. Er berichtete von den steigenden Mitgliederzahlen der DPolG (Stand am 27. November 2018: 17 920), wie auch von den ganz alltäglichen Begebenheiten als Landesvorsitzender einer großen Gewerkschaft. Die politischen Ziele und die Positionierung der DPolG beispielsweise zur Dienstpostenbewertung, Freifahrtregelung im ICE, Ausbau der Bildungseinrichtungen, stellte er anschaulich dar.

Nach den beiden Vorträgen gab es Gelegenheit zum Austausch, für Fragen und natürlich zum gemütlichen Beisammensein. Von allem wurde auch rege Gebrauch gemacht.

Der Kassenbericht wurde in diesem Jahr von der Geschäftsführerin Natascha Hildenbrand vorgetragen. Die Kreisschatzmeisterin Linda Wieske wurde vor wenigen Tagen Mama und konnte daher an der JHV nicht teilnehmen.

Die Kassenprüfer Otto Haas und Axel Ehrler bestätigten Linda Wieske eine einwandfreie Kassenführung.

Die Entlastung des Gesamtvorstandes übernahm Thomas Braun.

Ebenso leitete Thomas Braun die anstehenden Wahlen. Da

Somit ist die Vorstandsriege des KV Emmendingen wieder komplett.

- 1. Vorstand:** Freddy Klein
 - 2. Vorstand:** Daniel Sillmann
- Geschäftsführerin:** Natascha Hildenbrand
Kreisschatzmeisterin: Linda Wieske
Vertreter JUNGE POLIZEI: Christopher Wehrle
Beisitzerin PRev Waldkirch: Martina Hoch
Beisitzerin Tagesdienst: Sabine Schäfer
Kassenprüfer: Otto Haas, Axel Ehrler

Ein großes Ziel, welches sich die neue Landesleitung gesetzt hat, ist die Herstellung von Transparenz durch eine stärkere Einbindung der Kreisverbände. Die Vorsitzenden und die Geschäftsführer der Kreisverbände werden nun direkt beteiligt und bekommen in zweitägigen Besprechungen, die jährlich stattfinden sollen, Ge-



Wir trauern um

Adolf Vierlinger, Heilbronn



© DPoIG BW

> Der Landesseniorenausschuss unter Leitung von Berndt Wittmeier (links) tagt in Baiersbronn.

Landesseniorenausschuss bereitet sich auf das Jahr 2019 vor

Es macht Sinn, sich zum Jahresabschluss – oder zum Beginn, auf bevorstehende Ereignisse zu rüsten. Genau das hat der Landesseniorenausschuss unter der Leitung von Berndt Wittmeier (Landesseniorenbeauftragter) getan.

Unterstützt von den beiden stellvertretenden Landesvorsitzenden Oliver Auras und Daniel Jungwirth sowie der DPoIG-Geschäftsführerin und

Justiziarin Sarah Leinert, brachte man sich fachlich auf den neuesten Stand und analysierte die Aufgaben für das Jahr 2019.

Ralf Kusterer, Landesvorsitzender der DPoIG BW, hatte sich ebenfalls viel Zeit genommen, um mit der 60-Plus-Abteilung der DPoIG zu diskutieren und Themen auf die Gewerkschaftsagenda zu setzen. Dabei nutzte Kusterer die Gelegenheit, um sich bei den Aktiven in der Seniorenarbeit und insbesondere dem Vorstand mit Wolfgang Krämer, Herbert

Adam und Klaus Kunzmann für deren großes Engagement zu bedanken. Dabei sparte er auch nicht mit Lob. Alleine die Planungen für 2019 können sich sehen lassen. Fünf Veranstaltungen zur Vorbereitung auf den Ruhestand, davon als Projekt die erste Veranstaltung für angehende Rentnerinnen und Rentner, lassen Freude aufkommen. ■

Einsatzzug BPD Bruchsal, TEZ 11/40 spendet

Verein „46 Plus“ Down-Syndrom Stuttgart

Der TEZ 11/40 hatte eine Spendenaktion initiiert und den Scheck in Höhe von 200 Euro an den Verein „46 Plus“ Down-Syndrom Stuttgart überreicht.

Der Verein „46 Plus“ Down-Syndrom Stuttgart betreut Kinder mit Down-Syndrom. Mit verschiedenen Projekten

leistet der Verein Aufklärungsarbeit, fördert die Integration und versucht Vorurteile abzubauen. Die Spende wird für das Sportprojekt FIT (Förderung Inklusion Training) eingesetzt. Hier trainieren Kinder und Jugendliche mit und ohne Down-Syndrom gemeinsam und treten zusammen als Team im Wettbewerb an. ■



© DPoIG BW

> PM Marian Mödinger überreicht in Kornwestheim einen symbolischen Scheck.